

Protokoll zur Beteiligungswerkstatt GEK-Löcknitz

GEK – Löcknitz (untere Spree)

AG: LUGV Brandenburg
 Datum: 24.01.2013, 15:00 – 18:00 Uhr
 Ort: Bürgerhaus Kagel

Landesamt für
 Umwelt
 Gesundheit und
 Verbraucherschutz



Teilnehmer und Verteiler

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste
 (im Anhang)

Verteiler: alle Teilnehmer

Verfasser: Hr. Pallasch (mit Ergänzungen von Fr. Kolbe)

Beschreibung und Ergebnis

	Beschreibung	Zuständig
	<p>Begrüßung der Anwesenden</p> <p>Begrüßung der Anwesenden durch Hr. Herrn (LUGV, RS 5).</p>	
TOP 1	<p>Vortrag Herr N. Herrn</p> <p>Hr. Herrn (LUGV, RS 5) referiert über die Ziele der EU-WRRL und der Gewässerentwicklungskonzepte (GEKs). Genauere Inhalte können der pdf-Version des Vortrags entnommen werden (20130124_GEK_Loe_Einführung)</p>	
TOP 2	<p>Vortrag Herr Christmann</p> <p>Herr Christmann (Lpb) referiert über gewässerökologische Grundlagen (20130124_GEK_Loe_WRRL_Nutzer), sowie über strukturelle Defizite und die Herangehensweise der Maßnahmenplanung (20130124_GEK_Loe_MN-Kategorie).</p> <p>Herr Prädel (LWA MOL) fragt nach, ob der genaue Flächenentzug durch geplante Sekundärauen bekannt sei? Hr. Christmann antwortet, dass die Flächen auf Basis der Korridorbreite und Abschnittslänge abschätzbar wären, eine Aufsummerierung wurde bis jetzt jedoch noch nicht durchgeführt.</p> <p>Herr Wolters (AgrG Werder) fragt, wie der Fahrplan für die Umsetzung von GEK-Maßnahmen aussieht. Hr. Herrn erklärt, dass die ursprünglich von der EU vorgegebene Frist bis 2015 nicht erreicht werden kann, so dass nun das Erreichen von ökologisch guten Zuständen bis 2027 angestrebt wird.</p> <p>Hr. Prädel betont, dass bei der Priorisierung der Maßnahmen die landwirtschaftlichen Belange stärker berücksichtigt werden sollten.</p> <p>Hr. Staufenberg (Galgenberghof) betont während der Diskussion um den derzeitigen Flächennutzungsverlust durch hohe</p>	

	Beschreibung	Zuständig
	<p>Grundwasserstände, dass er eine generelle Bereitschaft der Landwirte sieht, Flächen für Renaturierungszwecke zur Verfügung zu stellen, wenn im Gegenzug andere Flächen wieder bewirtschaftet werden können.</p> <p>Hr. Krüger (LWA LOS) merkt an, dass auch die Aktivitäten des Bibers auf Grund von Vernässung zu Flächennutzungsverlusten führen. In einem konkreten Beispiel aus dem Untersuchungsgebiet 50-60 ha Fläche.</p>	
TOP 3	<p>Vortrag Herr Pallasch</p> <p>Aus zeitlichen Gründen wurde auf den Vortrag zu hydrologischen Defiziten von Herrn Pallasch zugunsten einer längeren Arbeitsgruppenphase verzichtet. Der Inhalt des Vortrags kann aber der pdf-Version entnommen werden (20130124_GEK_Loe_Hydrologie)</p>	
Pause		
TOP 4	<p>Arbeitsgruppen</p> <p>In zwei Arbeitsgruppen wurden anhand von Tischvorlagen die Maßnahmen in den einzelnen Planungsabschnitten vorgestellt. Die Teilnehmer formulierten daraufhin ihre Einwände und Vorschläge an jeweils 2 Arbeitstischen auf Basis der ausliegenden Planungskarten. Die Einwände sind dem Protokoll als <u>Anhang</u> beigefügt werden.</p>	
	<p><i>Weiteres Vorgehen:</i></p> <p>Die Anmerkungen und Belange der Flächenbewirtschafter werden im GEK-Bericht im Kapitel „Machbarkeit“ berücksichtigt. Hier wird auch dargelegt, welche Aspekte der Maßnahmenplanung besonders relevant für Landwirte sind bzw. von ihnen kritisch gesehen werden (z.B. Flächenentzug).</p>	ARGE
	Herr Wolters (AG Werder e.G.) bittet um die Übersendung einer der Arbeitskarten.	ARGE
	Herr Herr bedankt sich für die Teilnahme und die zahlreichen Diskussionsbeiträge.	

Wir bitten darum, Einwände und Ergänzungen zum Protokoll innerhalb einer Woche nach Erhalt ggf. mit Formulierungsvorschlägen einzubringen.

Berlin, den 25. Januar 2013

Matthias Pallasch

Anhang:

I) Auswertung GEK Löcknitz Beteiligungswerkstatt